

Eine Quattro Stagioni, bitte!

Ein Pneu für alle Jahreszeiten: Wenn sich Ganzjahresreifen durchsetzen, bedroht dies das Reifengeschäft der Kfz-Betriebe.

SONDERTEIL
AUTORECHT
AKTUELL



AKTUELLES

Peugeot und Citroën rücken im Vertrieb zusammen. Die Fabrikate fusionieren einen Teil ihrer

MANAGEMENT & HANDEL

Unter Audi-Händlern rumort es: Mit wie vielen Partnern will der Hersteller künftig noch zusam-

SERVICE & TECHNIK

Die Personal- und Raumkapazitäten stoßen in der Räderwechselzeit oft an ihre Grenzen. Vor-



Die Architektur des neuen Gebäudes ist genauso bemerkenswert wie seine technische Ausstattung.

K&L-FACHBETRIEB OSTERMEIER GMBH

Investition in die Zukunft

Über vier Millionen Euro hat der K&L-Unternehmer Uli Becker in seinen neuen Standort in der Münchner Stolzhoferstraße investiert. Das Ergebnis: ein gut durchdachter, mit moderner Technik ausgestatteter Betrieb.

Das wünscht sich jeder Kunde: Eine Werkstatt, in der die eigenen Prozesse ganz auf seine Belange ausgerichtet sind. Bei dem Karosserie- und Lackfachbetrieb Ostermeier finden die Kunden, die der K&L-Betrieb hauptsächlich ansprechen will, genau das vor. Inhaber und Geschäftsführer Uli Becker erklärt: „Wir wollten

verstärkt Fuhrparks betreuen und haben uns darauf spezialisiert.“ Becker und seine Mitarbeiter haben sich genau angeschaut, wie Unternehmen mit Fuhrparks aufgestellt sind und wie ein Dienstleister arbeiten muss, um diesen Flottenkunden so weit wie möglich entgegenzukommen. Für Unternehmen, die Fuhrparks unterhalten, sei es enorm wichtig, einen Ansprechpartner für alle Modelle und alle Arbeiten zu haben, sagt Becker.

Das heißt nicht, dass die Ostermeier-Mitarbeiter wirklich alle Arbeiten für ihre Flottenkunden selber erledigen. Vielmehr hat sich der Münchner K&L-Betrieb für alle mechanischen und elektronischen Arbeiten Partner gesucht, denen er solche Arbeiten übergeben kann. „Unsere Kernkompetenz ist die Unfallschadenreparatur – dafür sind wir die Spezialisten“, lautet Beckers klare Botschaft. Das oft für K&L-Betriebe propagierte Servicegeschäft ist für ihn als eigenes Geschäftsfeld kein Thema.

Wie in jedem K&L-Betrieb ist auch bei Ostermeier die Lackierkabine das

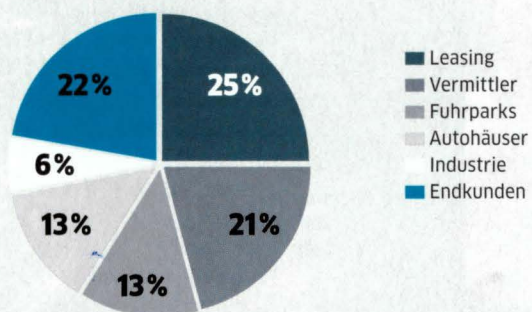
Herzstück des Unternehmens. Becker hat sich für eine Taifuno-Doppelkombikabine von Wolf Anlagentechnik entschieden (siehe Kasten rechts). Darüber hinaus verfügt der neue Betrieb in München über sechs vollabgesaugte Vorbereitungsplätze, auf denen auch Lackierarbeiten durchgeführt werden können. Auch diese Arbeitsplätze hat Wolf eingerichtet.

Der K&L-Unternehmer hat seinen neuen Betrieb auf rund 2.400 Durchgänge pro Jahr ausgelegt, die er mit insgesamt 28 Mitarbeitern abarbeiten will. Dazu zählen 19 produktive Mitarbeiter (elf Lackierer, inklusive Meister und zwei Azubis, sowie acht Karosseriebauer, inklusive Meister und zwei Azubis). Zudem beschäftigt der Ostermeier-Betrieb drei Annahmemeister für Karosseriebau und Lackierung sowie eine Serviceassistentin, drei Servicekräfte für die Fahrzeugreinigung und Überführung, eine Bürokraft und natürlich den Inhaber Uli Becker.

Der begann seine berufliche Laufbahn als Anwendungstechniker und im kaufmännischen Außendienst für

Verteilung der Umsatzanteile

Umsatz abzüglich aller Rabatte und Service



Quelle: Ostermeier GmbH

Lacklieferanten. Danach machte sich Becker selbstständig und führte in einem Münchner Autohaus die Lackierarbeiten als Subunternehmer durch. 1997 lernte er dann Hans Ostermeier kennen, dem für seinen in München alteingesessenen K&L-Betrieb ein adäquater Nachfolger fehlte. 1998 übernahm Becker die Firma Ostermeier und baute sie kontinuierlich aus. Doch zuletzt war der Standort am Münchner Ostbahnhof nicht nur zu klein geworden, er bot auch keine Möglichkeit mehr zur Expansion. So kam es zu dem neuen Standort in der Münchner Stolzhoferstraße.

Guter Kundenmix

Becker achtete stets darauf, eine gesunde Kundenstruktur zu haben, die ihn nicht allzu stark von bestimmten Kundengruppen abhängig machte (siehe Grafik). Er hat sich zwar auf Flottenkunden spezialisiert, aber die anderen Kundengruppen, insbesondere die Privatkunden nicht aus den Augen verloren. Mit dem Thema Schadensteuerung konnte sich der Unternehmer allerdings bisher nicht anfreunden. Seiner Meinung nach müssten die Schadensteuerer und Versicherer die Leistungen der Beteiligten im Markt realistischer bewerten. Er wolle für eine einwandfreie Leistung eine angemessene Vergütung erhalten.

Ganz will er die Tür für Schadensteuerer und Versicherer allerdings nicht zuschlagen. „Wir müssen den Markt genau beobachten und entsprechend unserer Unternehmensentwicklung entscheiden“, sagt Becker. Letztlich dürfe auf keinen Fall die Qualität der

Arbeit leiden, und um die hochzuhalten, sei sein Unternehmen auf Gewinne angewiesen. Denn die Investition in Know-how und Equipment koste nun mal Geld, das es zu verdienen gelte.

Für den Betrieb in der Stolzhoferstraße musste Becker rund 4,5 Millionen Euro in die Hand nehmen. Das beeindruckende Gebäude und die Lackieranlage sind nicht die einzigen Highlights des Betriebs: Es gibt auch einen Aluminium-Arbeitsplatz, eine Richtbank, drei Annahmeplätze mit Achsmessstand, acht Karosseriearbeitsplätze, zwei Finishplätze sowie eine Photovoltaikanlage für die Stromversorgung des Betriebs. „Bei der Planung war hilf-

reich, dass wir uns als Color-Motion-Betrieb viele andere K&L-Unternehmen dieses Netzwerkes anschauen konnten. Das heißt, wir konnten auf das Know-how vieler Unternehmer zurückgreifen“, erklärt Becker. Zudem ließ er sich von zwei Unternehmensberatern bei der Konzeption helfen: zum einen von Ulrich Schumacher aus Münster, spezialisiert auf Personal- und Qualitätsmanagement, sowie von Stefan Höslinger, dem Inhaber der Münsteraner Unternehmensberatung Hepp Unternehmensimpulse. „Unser neues Gebäude signalisiert dem Kunden eine hohe Wertigkeit“, resümiert Becker.

KONRAD WENZ

BETRIEBSAUSSTATTUNG

Lieferumfang Wolf Anlagentechnik

Lackieranlage 1

Kombinierte Lackier- und Trockenanlage
Nutzraumabmessungen ohne Infrarot-Parkzone: 7 x 4,5 m
IRT-Portaltrockner (Fabr. Herkules / IRT)

Lackieranlage 2

Kombinierte Lackier- und Trockenanlage
Nutzraumabmessungen: 8,5 x 4,0 m

Vorbereitungsbereich

6 Universalarbeitsplätze mit seitlichen Trennrollen
Alle Anlagen sind für das Befahren mit dem Herkules-Transmobil-System ausgelegt.

Beschreibung der Kabinentechnik

Die gesamte Lüftungstechnik sitzt über den Kabinen, der Platz für diese Geräte ist größer als die Kabinenfläche selbst.

Lackieranlage 1 ist eine Wolf-Schnellläuferkabine, in der vorwiegend Schäden am Fahrzeug oder ein Einzelteil behandelt werden. Schnellläufer deshalb, weil der Trocknungsvorgang neben der normalen Umlufttrocknung mit moderner Infrarottechnik von IRT erfolgen kann.

Die Lackieranlage 2 ist für die Fälle vorgesehen, bei denen mehrere Teile gleichzeitig lackiert und getrocknet werden, und für schwierige Konturen, bei denen die Infrarot-Trocknung an Grenzen stößt. Die Trocknung erfolgt im Umluftbetrieb mit dem Red-Eye-System. Sowohl die Oberflächentemperatur als auch die Trocknungszeit werden exakt geregelt - nach dem Motto „kein Grad zu viel und keine Minute zu lang“.

Alle Anlagen sind mit der Vario-Wärmerückgewinnung ausgestattet. Diese schaltet sich sofort zu, wenn die Außentemperatur niedriger als der Sollwert ist und Energiebedarf vorliegt. Das Düsensystem Multi-Air bietet drei Vorteile. Erstens ein schnelles Ablüften von Wasserlacken. Zweitens ein schnelles Aufheizen auf Objekttemperatur bei der Klarlack-Trocknung. Drittens kann die Umlufttemperatur nach Erreichen der Objekttemperatur gesenkt werden. Diese Abläufe steuert das Red-Eye-System. Integriert ist auch ein Kostenrechner, mit dem die Energiekosten für jeden Durchgang automatisch ermittelt werden können.

kfz-betrieb

Lebt denn
dr alte Holzmichl
noch?

Das können wir Ihnen beim besten Willen nicht sagen. Doch mithilfe der umfassenden Kundendaten und der Historie in WERBAS verlieren Sie Ihre Kunden bestimmt nicht aus dem Blick.

www.werbas.com

WERBAS
Das Original – seit 25 Jahren!

WERBAS AG

Max-Eyth-Straße 42
71088 Holzgerlingen
Telefon: +49 (0)7031-2117-0
Telefax: +49 (0)7031-2117-196
E-Mail: info@werbas-ag.com